

Pressemitteilung

Internationale Blogger werden zusammenarbeiten, um die Idee einer inklusiven Gesellschaft voranzutreiben

Blogger von Instagram, Tik-Tok, YouTube und anderen sozialen Netzwerken aus Russland, Polen, Belarus und Deutschland schließen sich zusammen, um eine Miniserie „No Borders Inclusion“ zu erstellen.

Das Projekt lädt nicht nur Teilnehmer ein, die an der Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft interessiert sind, sondern auch Menschen mit Behinderungen und Mütter von Kindern mit ähnlichen Entwicklungsstörungen.

Das Projekt zielt darauf ab, das gesellschaftliche Bewusstsein in verschiedenen Ländern zum Thema Inklusion zu ermitteln, die Bereitschaft der Gesellschaft, angemessen auf Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung einzugehen. Für eine effektivere Unterstützung ist es notwendig zu beurteilen, wie diese Menschen in das wirkliche Leben der Gesellschaft eingebunden sind, ob sie bereit sind, an ihrem Leben teilzunehmen und sie nicht zu isolieren.

Unter den Teilnehmern sind berühmte Persönlichkeiten ihres Landes, zum Beispiel Ekaterina Filonets und ihre Tochter Tatyana aus Minsk. Tatyana wurde mit Down-Syndrom geboren, konnte aber die Sekundarschule abschließen und wurde das erste Model in Belarus mit einer solchen Krankheit. Jetzt ist sie 18 Jahre alt, zusammen mit ihrer Mutter betreibt sie den YouTube-Kanal „Spit on Chromosomes“, engagiert sich ehrenamtlich für UNICEF, spielte in einer Dokumentation über Inklusion in der Republik mit. Ekaterina leitet den republikanischen öffentlichen Verein „Down-Syndrom. Inklusion“.

Die Schwestern Ekaterina und Veronika Chaetsky aus Krasnodar organisieren Stadtausstellungen für Künstler, veranstalten Konzerte, Meisterkurse und Poesieabende, die Menschen aus verschiedenen Kunstbereichen vereinen. Im Jahr 2021 organisierten sie im Rahmen eines Stipendiums des Präsidentenfonds für kulturelle Initiativen mit dem Projekt „Pinsel der Hoffnung“ Gastmeisterkurse in der Abteilung für Rheumatologie und Neurologie des Kinderkrankenhauses in Krasnodar. Das Projekt endete mit einer Ausstellung und einem Fest für Kinder im Krankenhaus.

Elvira Koroljowa aus Warschau hat ein inklusives Projekt „Ich werde kommen“ für die Sozialisierung junger Menschen mit Behinderungen durch Medien, Kreativität und Bildung ins Leben gerufen und auch den Telegramm-Chat „Inklusives Polen“ gestartet.

Im Rahmen des Projekts startet Mitte August ein Online-Training zur gemeinsamen Konzeptentwicklung der Serie, im September beginnen die Dreharbeiten zu den Folgen in den jeweiligen Ländern. Das Format des Produkts, das für die Platzierung in verschiedenen sozialen Netzwerken geeignet ist, wird von den Teilnehmern während

des Kreativlabors bestimmt. Ein Treffen zum Networking, persönlichen Austausch und Postproduktion der Serie ist für Anfang November geplant (Treffpunkt wird noch festgelegt). Im Dezember wird das fertige Material zusammengefasst werden und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht.

Das Projekt wird organisiert von der NGO KuBiPro e.V., Berlin, gemeinsam mit ANO „Diplomatic camp“ Dipcamp“ (Dipcamp)“, Krasnodar, der Stiftung zur Förderung der Inklusion „U Sowy“, Minsk, und der Stiftung des Zentrums für Internationale Zusammenarbeit, Warschau mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes im Rahmen des Programms „Östliche Partnerschaft und Russland“

KONTAKTE

DEUTSCHLAND:

Anna Leonenko

Projektleiterin

+49 160 955 220 09

leonenko@mediaost.de

Natalie Reznik

Koordinatorin

+49 151 612 24996

Natalie.mediaost@gmail.com

Konstantin Tcidenkov

Projektassistent

+49 176 2572 4102

konstantin.tcidenkov@gmail.com

Kultur- und Bildungsprojekte e.V.

info@kubipro.org

RUSSLAND:

Viktorija Nowizkaja

Projektkoordinatorin

+7 952 980 92 91

tochisskaya@mail.ru

BELARUS:

Dmitrij Bogdanow

Projektkoordinator

+375 29 765-80-84

bahdanau.dz@gmail.com

POLEN:

Grigorij Terentjew

Projektkoordinator

+ 48 884 701 519

ryhorterentev@gmail.com